England.	Brandenburg u. Preußen.	Polen.	Rußland.	Schweden.	Dänemark und Norwegen.	Türken.
Hochverräther verurtheilen und denselben 1649, Jan., hinrichten. Republik England. Die Schotten und Irländer verabscheuen Cromwell's Gewaltthat, erkennen Carl's I. Sohn als König Carl II. an — werden aber von Cromwell besiegt. 1651—54 Cromwell führt den in Folge d. Navigationsacte ausbrechenden Krieg mit den Niederländern glücklich. 1653 Cromwell wird zum lebenslänglichen Protector der Republik Großbrittannien ernannt.	Magdebg., Halberstadt u. s. w., und Hinterpommern.	Die früher von Polen abhängig gemachten Kosacken stehen auf, u. werden von Rußland in Schutz genommen.	Die Kosacken, unter Rußlands Schutz tretend, veranlassen Krieg mit Polen.	stand und Hauptmacht des Nordens. Christina begünstigt den Adel, verschleudert die Krongüter; dankt aus Regierungsüberdruß ab, und übergiebt den Thron an Haus Zweibrücken, 1654—1751. 1654—60 Carl X. Gustav, bisher Pfalzgr. v. Zweibrücken. Die erneuerten Ansprüche d. Königs v. Polen auf den schwedischen Thron führen Carl's X. Eroberungsentwürfe herbei.		riode die Verwaltung des Vezirs Muhamed Kiuprili allmählig Ordnung u. innere Kraft des Reichs wieder her.
	1656 Carl X. von Schweden dringt in Polen ein, — bewegt den Kurf. Friedrich Wilhelm v. Brandenburg zur Anerkennung schwedischer Lehnshoheit über Preußen — siegt mit dessen Hülfe in der Schlacht bei Warschau — und giebt demselben Souveränität über Preußen. Carl's X. Siege erwecken Furcht vor Schwedens Uebermacht. — Friedrich III. v. Dänemark verbündet sich mit Polen; — Rußland und der deutsche Kaiser treten dem Bunde bei — auch Friedr. Wilh. schließt sich Polen wieder an für Verleihung der Souveränität über Preußen von Polnischer Seite 1657 nach dem Vertrage zu Wehlau.						
Der Krieg mit Spanien führt zur Verbindung mit Frankreich. 1658 Bei Ol. Cromwell's Tode wird sein Sohn Richard Cromwell Protector, der nach 8 Monaten abdankt. General Monk bewirkt darauf durch das wieder einberufene Parlament die Wiederherstellung des Königthums 1660—1685 unter Carl II.	1658 Carl X. überrascht Koppenhagen, u. zwingt Dänemark im Frieden zu Aufopferungen — beginnt aber dessen ungeachtet den Krieg aufs neue. Bei Carl's Tode werden Frieden mit den einzelnen Mächten abgeschlossen.					
	1660 Brandenburg erhält im Frieden zu Oliva v. Schweden u. Polen Bestätigung der Souveränität über Preußen.	1660 Polen giebt im Frieden zu Oliva für immer seine Ansprüche auf Schweden auf, u. tritt Land. ab.	1661 Rußland bestätigt im Frieden zu Cardis an Schweden den Besitz d. Ostseeländer.	1660 Schweden behält im Frieden zu Oliva von Polen Liefland und Esthland. Im dänischen und russischen Frieden werden frühere Erwerbungen bestätigt.	1660 Dänemark überläßt im Frieden zu Koppenhagen südschwedische Landschaften an Schweden. Das bisherige dänische Wahlreich wird durch die Stände in eine erbliche unumschränkte Monarchie umgewandelt.	